

CTran – Ergebnisse des 1. Nutzenden-Workshops

„Neue Mobilitätsangebote im öffentlichen Nahverkehr“

Zeit und Ort: 6. Dezember 2022 in Cottbus 10:00-13:15 Uhr

Teilnahme: Fünf Personen unterschiedlichen Alters und Geschlechts sowie Mobilitätsverhaltens

Themen: Mobilitätsbedarfe bei alltäglichen Wegen, gewünschte Eigenschaften des ÖPNV, Meinungen zu neuen Mobilitätsangeboten, Test der App „Wohin-Du-Willst“

Informationen zum Projekt:

<https://verkehrsforschung.dlr.de/de/projekte/ctran>

Projektleitung: Benjamin Heldt



DLR CC-BY 3.0

Ergebnis:

Thema und Aufgabe	Was wir von den Teilnehmenden mitgenommen haben
<p>Mobilitätsbedarfe bei alltäglichen Wegen</p>	<p>Aufgabe: Bitte erzählen Sie aus Ihrem Alltag: in welchen Situationen denken Sie darüber nach, welches Verkehrsmittel sie nehmen? In welchen ist Ihnen das völlig klar? Bitte beschreiben Sie dann diese Wege mit Blick auf die Nutzung der Verkehrsmittel: welche Eigenschaften/Themen der genutzten Verkehrsmittel und der Wege und Ziele spielen für Ihre Überlegungen eine Rolle und welche Herausforderungen begegnen Ihnen dabei?</p> <p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wegezwecke: Arbeitswege (abhängig vom Arbeitsort und notwendiger Ausstattung – z.B. Campingplatzbetreiber), Freizeitwege (oft abends (Bsp. Chor, Sport), aber Angebot im ÖPNV dann nicht passend, Rückweg nicht möglich) • Verkehrsmittel: ÖPNV (v.a. Bus, auch Regionalbahn, Rufbus, Flexbus), zu Fuß, Fahrrad (auch verschiedene Typen je nach Witterung und Zweck), eigener Pkw, Firmenwagen; oft multi- und intermodal; auffällig: Personen haben teilweise bestimmte Buslinien benannt (nicht nur Bus) → gibt es hier eine lokale Identifikation mit Buslinien? • Ökologisch und ökonomisch: genutzte Verkehrsmittel sollten ressourcenschonend und kostensparend sein • immer wieder genannt wurde: Flexibilität – Bedienzeiten des ÖPNV im ländlichen Raum wochentags und am Wochenende insbesondere abends eingeschränkt, Bedarf muss 90 Minuten vorher angemeldet werden, manche Linien halten sonst nicht überall; für höhere Flexibilität wird daher auch eigener Pkw oder Firmenwagen genutzt, auch da Radrouten oft an Tourismus angepasst sind und nicht den kürzesten Weg berücksichtigen → Lücken des ÖPNV werden mit Pkw gefüllt; solange ÖPNV Bedarf nicht bedient wird, wird sich dies auch nicht ändern • Fahrrad: Diebstahl ist ein Problem, ebenso falls Dinge transportiert werden müssen, in den Bussen gibt es keine Mitnahmemöglichkeit → hier verwiesen TN auf Beispiele anderer Regionen und Länder, wo dies möglich sei • Anschlüsse bei überregionalen Verbindungen • Wetterfeste Optionen (z.B. freie und sichere Fahrradwege in Herbst und Winter) • Weitere Kriterien (auch gewünschte Eigenschaften – s.u.): Komfort, Reisezeit, Sauberkeit, Sicherheit

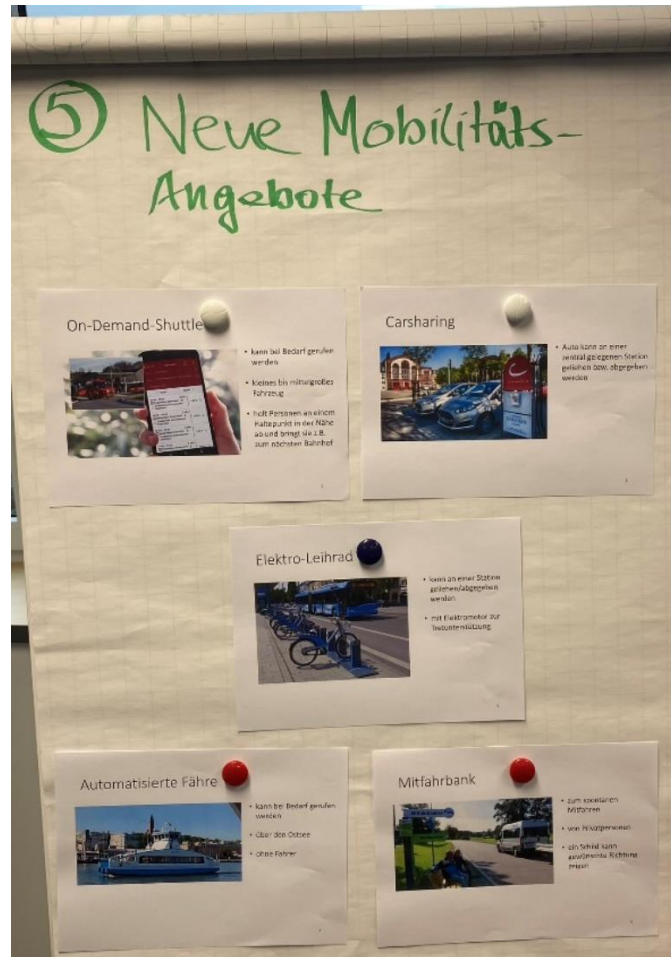
Gewünschte Eigenschaften des ÖPNV

Aufgabe: Stellen Sie sich eine ideale Welt vor, in der Sie beim Unterwegssein mit dem ÖPNV ganz zufrieden sind. Was bräuchte es für die von Ihnen eben aufgezeichneten Wege in Ihrem Alltag? Könnten Sie hier Wege mit ÖPNV-Angeboten ersetzen, die es zurzeit noch nicht gibt oder Angebote mit anderen Eigenschaften? Welche Angebote wären dies und wie müssten diese konkret aussehen?

- **Transparenz** z.B. durch **einheitliche Tarife** → Einfachheit und ermöglicht Routine
- **Fahrradmitnahme** (in Bussen) ermöglichen
- **Bedarfsverkehr:**
 - **Elektronische Meldung** des Bedarfs
 - **Nachtbusfahrten** auf Bedarf
 - Linienverkehr um **Bedarfshalte** ergänzen
 - Konkret z.B.: Kleinbus für Abendfahrten als Rundfahrt bis 22 Uhr; Rufbusse auf dem Land + Shuttle zur Stadt
- Infos digitalisieren/ flexibilisieren und **Push-Nachrichten** zu Verbindungen in der App („Wohin-Du-Willst“)
- **Flexible Angebote an Haltestellen** (Carsharing, E-Räder), die nicht zurückgebracht werden müssen
- Fahrrad: **Fahrradschnellstrecken**
- von allen TN gewünscht: **Anbindung** von Ober- und Mittelzentren **an den überregionalen bzw. Fernverkehr (ICE)** und **Taktverdichtung**; Idee: **Benennung** der Regionalbahnstrecken als **S-Bahn** plus Ausbau
- Schienenverkehrsnetz ausbauen und dabei Anschlüsse mitdenken
- weitere Ideen:
 - „3D-Mobilität“ mitdenken (Mobilität in der Luft)
 - Kopplung von ÖPNV und anderen Diensten (z.B.: während der Wartezeit online einkaufen)
 - Verkehr elektrifizieren
 - Flexibles Carsharing am Zielort
 - ÖPNV unabhängig von Fahrer:in → autonom (um mit Personalmangel umzugehen)
 - Touristische ÖPNV-Verbindungen planend inkl. saisonaler Verbindungen (zusammen mit Unternehmen)
 - Schiene für Gütertransport an Autobahnen
 - Mitwirkung der Bürger:innen bei Angebotsplanung im ÖPNV (neue Fahrten, Halte, Zeiten)
 - Parken und Laden an Umstiegspunkten
 - Haltestellen attraktiver gestalten (Instandhaltung, Witterungsschutz, WLAN)

Meinung zu neuen ÖPNV-Angeboten

Den TN wurden kurz mit Abbildungen und stichpunktartigen Beschreibungen die folgenden ÖPNV-Angebote vorgestellt: On-Demand-Shuttle, Elektro-Leihrad, Automatisierte Fähre (über den zukünftigen Ostsee), Mitfahrbank, Carsharing. Sie wurden gebeten ihre Meinung dazu zu sagen und ihre Einschätzung, ob und inwiefern diese Angebote ihre Bedarfe erfüllen mitzuteilen.



- Mehrfach unabhängig erwähnt bzw. für sinnvoll befunden: **(On-Demand-)Shuttle**
- **Car- und Bikesharing** würden nur genutzt, wenn sie kostengünstig und flexibel sind (Fahrzeug nicht zurückgebracht werden muss)
- **Statt Mitfahrbank „Mitfahrzentrale“** (nach Anmeldung Interesse an einer Fahrt in App oder Angebot einstellen, dann Fahrt als Teil des ÖPNV buchen)
- **E-Fahrrad** kommt teilweise infrage (für bestimmte Strecken/Situationen)